

funkschau

business.technology.strategy

funkschau.de

IfKom Ingenieure für Kommunikation

UNIFIED COMMUNICATIONS

Highlights des
4. funkschau congress

MESSTECHNIK

Zeitfallen bei Kabel-
installationen umgehen

BIG DATA

Data-Mining
im IoT

RANSOMWARE

Security-Branche
schlägt zurück

21

2016

11. November

€ 6,00 sfr 10,00



MASSGESCHNEIDERTE
KOMMUNIKATION

DIE TELEKOM IST AUF KURS



Bild: Deutsche Telekom

KLAUS MÜLLER,

Leiter Strategische Entwicklung und Transformation bei der Deutschen Telekom

Der Termin Ende 2018 ist hinlänglich bekannt – obschon böse Zungen behaupten mögen, die Deutsche Telekom könnte die angesetzte Abschaltung von ISDN und Migration hin zu einer übergreifenden IP-basierenden Infrastruktur bis zu diesem Zeitpunkt kaum halten, lehrt der Netzbetreiber seine Kritiker in diesen Tagen etwas anderes: Mit der Cloud-PBX und dem SIP-Trunk sollen alle Geschäftskunden in die neue Welt migriert werden. Nach zwei Jahren IP-Umstellung im Geschäftskundenbereich sei man auf einem guten Weg, wie Klaus Müller, Leiter Strategische Entwicklung und Transformation bei der Telekom, betont.

Autor: Claudia Rayling

► Bereits 1,1 Millionen Geschäftskunden habe man bis dato erfolgreich in die All-IP-Welt überführt, berichtet Müller. Insgesamt verfügen heute bereits mehr als elf Millionen Kunden der Telekom in Deutschland über einen IP-Anschluss. „Jede Woche kommen rund 70.000 neue IP-Kunden hinzu. Ende 2018 soll die Migration aller unserer Kunden ins neue IP-Netz abgeschlossen sein“, so Müller. Dass die deutsche Wirtschaft den Umstieg auf IP und damit das Aufgeben des altgedienten ISDN-Netzes braucht, liegt auf der Hand, denn das neue Netz sorgt für mehr Kapazität, Leistung und nicht zuletzt Benutzerfreundlichkeit – und wird damit den Anforderungen, die mit der Digitalen Transformation einhergehen, gerecht. „Die IP-Umstellung ist notwendig und bietet einen echten Mehrwert. Wir investieren Milliarden in neue Netze, damit unsere Kunden mehr Geschwindigkeit zur Verfügung haben und somit ihre Anwendungen immer und überall nutzen können. Um das zu ermöglichen, müssen unsere Netze eine einheitliche Sprache sprechen – und das ist IP“, erklärt Müller.

Im vergangenen Jahr hatte man sich vorgenommen, im Dialog mit den Kunden auf deren Bedürfnisse näher einzugehen. Fazit: 100 Workshops mit Groß- und Mittelstandskunden pro Tag, 40.000 Workshops seit 2015 und über 300 spezialisierte Mitarbeiter, die sich schwerpunktmäßig um diese Workshops kümmern. „Unser Anspruch ist es, dass wir den Kunden und seine Anforderungen verstehen, um mit ihm zusammen die passende Lösung finden zu können“, betont Müller. Ein Drittel der Geschäftskunden habe man bereits erfolgreich auf IP migriert, für 80 Prozent der Geschäftskunden stand ein IP-Substitut zur Verfügung – mit dem Launch von „DeutschlandLAN Cloud PBX“ und „DeutschlandLAN SIP-Trunk“ könne man jetzt die 100 Prozent erreichen, davon ist Müller überzeugt.

Bereits vor einem Jahr hatte die Telekom die speziell auf Geschäftskunden zugeschnittenen Anschlüsse „DeutschlandLAN IP Start“ und „DeutschlandLAN IP Voice/Data“ eingeführt. Wie Peter Arbitter, Leiter Marketing und Portfolio Geschäftskunden bei der Telekom, berichtet,

wurden seitdem über 200.000 Anschlüsse auf diese beiden Produkte umgestellt. Im April kam dann der angekündigte SIP-Trunk hinzu, der es möglich macht, ISDN-Anlagenanschlüsse, Mehrgeräte- und PMX-Anschlüsse in die IP-Welt zu transferieren. Unternehmen, die bereits auf Basis von ISDN Durchwahlanschlüsse nutzen, können ihre Rufnummer samt Rufnummernkonzept beim Wechsel auf „DeutschlandLAN SIP-Trunk“ behalten. Der Basis-Tarif beinhaltet zwei Sprachkanäle für Gespräche in HD-Qualität und eine Flatrate ins deutsche Festnetz sowie von 18 weiteren Ländern. Hinzu kommen eine Internet-Flatrate von 16 MBit/s, eine feste IP-Adresse und eine garantierte Entstörzeit von acht Stunden. Zudem buchen Unternehmenskunden flexibel weitere Sprachkanäle zu und ab, erhöhen bei Bedarf und Verfügbarkeit die Bandbreite, können Flatrates in Mobilfunknetze hinzufügen oder mit dem Homepage-Starter-Paket einen professionellen Internetauftritt erstellen. Die ersten Kunden nutzen den SIP-Trunk bereits – bis 2017 will die Telekom dann die Verfügbarkeit auf ganz Deutschland ausweiten.

Ab Mitte November kann auch ein weiteres Geschäftskundenprodukt genutzt werden – die „DeutschlandLAN Cloud PBX“, die den IP-Anschluss mit einer netzintegrierten Telefonanlage kombiniert. Jetzt sehen die Mitarbeiter auf ihren Endgeräten, ob ihr Kollege am Platz ist und können das Gespräch übernehmen. Mobilgeräte sind leicht als Nebenstellen in die Telefonanlage eingebunden und tief in das Netz

„UNSER ANSPRUCH
IST ES, DASS WIR
DEN KUNDEN
UND SEINE
ANFORDERUNGEN
VERSTEHEN, UM
MIT IHM ZUSAMMEN
DIE PASSENDE
LÖSUNG FINDEN
ZU KÖNNEN.“

der Telekom integriert. Die Administration übernehmen die Unternehmen selbst über ein Online-Portal. Der Betrieb der Cloud-Telefonanlage erfolgt in Rechenzentren in Deutschland. Die Cloud-PBX soll sich für jede Unternehmensgröße und wächst mit den Anforderungen der Geschäftskunden.

Die Roadmap für 2017 steht: „Drei Themen sind für uns im nächsten Jahr ausschlaggebend: Vollgas in der IP-Umstellung, ein erfolgreicher Marktstart für die Cloud-PBX und den SIP-Trunk sowie die weitere Steigerung der Kundenzufriedenheit“, fasst Müller zusammen. Einen vermeintlichen Stolperstein in Sachen All-IP-Migration habe man bereits erfolgreich aus dem Weg geräumt: Der Mythos, der sich um die All-IP-Sonderdienste rankte, sei bereits ein weniger kritisches Thema, berichtet Karsten Lebahn, Leiter Team Sonderdienste bei der Telekom. Aufzugnotruf, Brandmelder oder EC-Cashterminals laufen problemlos an IP-Anschlüssen, betont Lebahn. Um eine

reibungslose Migration zu gewährleisten, würden Vertrieb und Kundenservice erst auf die neuen IP-Anschlüsse umschalten, wenn beim Kunden Klarheit über sämtliche Sonderdienste und Hardware bestehe. Außerdem habe die Telekom ein Testcenter aufgebaut, in dem Anbieter von Sonderdiensten und Hersteller von Telefonanlagen oder Routern ihr Equipment schon vor der IP-Umstellung testen könnten.